

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

262 (21.9.1905) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 262. Drittes Blatt. Donnerstag, den 21. September (folgt ein vierles Blatt.) 1905.

Unsere Geschäftsräume Schloßplatz 6
bleiben am Samstag, den 23. d. Mts. geschlossen.
Großh. Domänenamt.

Postkurse mit Personenbeförderung in der Umgegend von Karlsruhe.
Som 1. Oktober 1905 an.

Linkenheim — Ruspheim.					
Aus Linkenheim, Bahnhof	6 ⁵ B.	2 ⁵⁰ N.	Aus Ruspheim	4 ²⁰ B.	1 ¹⁵ N.
" " Ort	6 ³⁰ "	3 ¹⁰ "	" Liebolsheim	4 ⁴⁵ "	1 ⁴⁰ "
" Hochstetten	6 ⁴⁵ "	3 ²⁵ "	" Hochstetten	5 ¹⁵ "	2 ¹⁰ "
" Liebolsheim	7 ¹⁵ "	3 ⁵⁵ "	" Linkenheim, Ort	5 ⁵⁰ "	2 ³⁵ "
In Ruspheim	7 ⁴⁰ "	4 ²⁰ "	In " Bahnhof	5 ⁵⁵ "	2 ⁴⁰ "

* Verkehrt nur an Werktagen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am Freitag, den 29. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung zur Erwerbung eines Bauplatzes.
2. Genehmigung zum Bau eines Bäckereigebäudes auf dem neuen Grundstücke und Mitteilung des hierzu voraussichtlich nötigen Bauaufwandes einschließlich der darunter befindlichen Kellereianlagen.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigen der in ihrem Besitze befindlichen blauen Legitimationskarten gestattet.

Für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und bemerken ergebenst, daß die Bau- und Situationspläne auf dem Bureau der Verwaltung — Bähringerstraße 45 — zur Einsicht der Mitglieder ausliegen.

Karlsruhe, den 20. September 1905.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe,

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Kirsch, Vorsitzender.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4359. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Moritz Ettlinger** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag, den 9. Dezember 1905,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Egb.-Nr. 1520, Grundbuch Band 76, Fest 11, Best.-Verz. I Nr. 1, Flächeninhalt 6 a. Hierauf steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus, b. ein rechtsseitiger zweistöckiger Magazinbau, c. ein dreistöckiger Seitenbau links, d. ein dreistöckiger Querbau in der **Kronenstraße 32**, amtlich geschätzt zu **88 000 M.**
Achtundachtzigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 20. September 1905.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.
Bed. 21.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 22. September 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Steinstraße 23, im Auftrage des Herrn Buchhalters Hermann Holtermann hier gemäß § 373 S.G.B. gegen bare Zahlung versteigern:

860 Liter Rotwein.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 20. September 1905.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 22. September 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Sofas, 7 Stühle, 2 Kommoden, 2 Chiffonnières, 1 Salontisch, 1 Lino-leumteppich, 6 Wandbilder, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerkommode, 1 Schreibpult, 3 Stageren, 3 Pianinos, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Silberschrank, 1 gr. Bodenteppich, 1 Ruhebett, 1 Blumenschale und 3 Gasleuchten.
Karlsruhe, den 20. September 1905.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

— **Karl-Wilhelmstraße 30** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Bad preiswert auf **1. Oktober zu vermieten.** Näheres parterre rechts oder Kornblumenstraße 5 II rechts.

— **Klauprechtstraße 10** sind schöne 3- und 4-Zimmerwohnungen sowie eine Seitenbauwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zugehör, auf sogleich billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Klauprechtstraße 10 im 2. Stock des Vorderhauses.

— **Leffingstraße 34** ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, sehr schöner Küche, Keller, Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher, Koch- und Leuchtgas an eine kleine Familie sogleich oder später zu vermieten. Näheres im 2. oder 3. Stock daselbst.

* **Luisenstraße 56** ist im Querbau eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller, allein auf einem Gange, auf **1. Oktober zu vermieten.** Zu erfragen im Vorderhaus, parterre.

* **Schützenstraße 36** ist im Hinterhaus, 2. Stock, ein kleines Zimmer, Küche, Veranda mit Glasabschluss auf **1. Oktober oder später zu vermieten.** Zu erfragen daselbst, Vorderhaus, 2. Stock.

*21. **Schützenstraße 83** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

— **Viktoriastraße 15** sind im Hinterhaus (Mansarde) 1 Zimmer und Küche mit Gasheizung auf **1. Oktober zu vermieten.**

Aldersstraße 3 (Seitenbau) *31.

schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und Zugehör auf **1. Oktober zu vermieten.** Näheres im Laden.

Stallung.

— **Uhlendstraße 3**, in nächster Nähe der Dragonerkaserne, ist eine schöne Stallung mit Chaisenremise und sonstigem Zugehör auf **1. Januar 1906 zu vermieten.** Näheres Hirschstraße 51 II.

Möblierte Wohnung gesucht.

* Eine möblierte Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7019 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Zwei sehr schöne, unmöblierte Zimmer, mit Aussicht auf städtische Anlagen, sind auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 8 im 4. Stock.

* **Viktoriastraße 4**, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

5 Lammstraße 5,

eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Salon- und Schlafzimmer

mit separatem Eingang, in ruhigem Hause, an besseren Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Stefanienstraße 5, parterre. *2.1.

Goethestraße 21

sind im 2. Stock links ein großes, gut möbliertes, sowie ein kleineres Zimmer sofort event. auch später billig zu vermieten. *

Bähringerstraße 1

ist im 1. Stock ein unmöbliertes Parterrezimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. *

Zimmer mit Pension.

Zu vermieten auf 1. Oktober ein gut möbliertes, kleineres Zimmer mit Pension. Zu erfragen Steinstraße 31 II. *

Gut möbliertes Zimmer

in der Nähe des Marktplatzes, parterre oder 1. Etage, mit separatem Eingang gesucht. Offerten unter Nr. 7022 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. Oktober a. o. in der Südstadt von jungem, soliden Kaufmann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7021 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

4000—6000 Mark,

II. Hypothek, von besserem Herrn nach auswärts sofort oder auf 1. Oktober zu 5% gesucht. Die Schätzung der Brandkasse ist 14500 M und nur 7500 M I. Hypothek. Offerten von Selbstgebern bittet man unter Nr. 7011 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *2.1.

2.1. Gesucht Kinderfräulein, Fräulein nach Frankreich (katholisch), Stützen, Zimmermädchen, Köchinnen nach der Schweiz, Frankfurt, Wiesbaden, Mannheim. **Bed. Nebinger, Mannheim, P 4, 15.**

Zimmermädchen.

2.1. Gesucht auf 1. Oktober ein tüchtiges Zimmermädchen, welches gut nähen, bügeln und servieren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden: Ettlingerstraße 29, 2. Stock.

Köchin gesucht.

* Eine tüchtige Köchin wird für jeden Sonntag gesucht: Bähringerstraße 92, „Schwedische Krone“.

*** Mädchen-Gesuch.** Ein ordentliches Mädchen wird auf 1. oder 15. Oktober gesucht: Bähringerstraße 92, „Schwedische Krone“.

* Ein fleißiges, williges

Mädchen

für Küche- und Hausarbeiten per 1. Oktober oder früher gesucht: Kaiser-Passage 15.

Mädchen-Gesuch.

* Ein williges Mädchen wird per sofort oder 1. Oktober gesucht. Näheres Adlerstraße 6, eine Treppe hoch rechts.

*** Junges Mädchen** tagsüber zu 2 Kindern gesucht. **Aug. Friede, Kaiserstraße 215.**

Ein Aushilfsmädchen auf sogleich gesucht; möglichst ein solches, das auswärts wohnen kann. Zu erfragen Kaiserstraße 23 im 4. Stock, bei Frau Andres.

Einlegerin

für Buchdruckpressen gesucht bei **Glkann & Baer, Bachnerstraße 7/9.**

*** Laufmädchen** gesucht: Kaiserstraße 215, Blumenladen.

Gesucht

auf 1. Oktober ein junges Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern, 6 und 7 Jahre alt.

M. Traube, Kaiserstraße 201, Eingang Walbstr.

Monatsfrau gesucht.

* Erbprinzenstraße 28, 3. Stock, wird eine jüngere, reinliche Frau auf einige Stunden des Nachmittags gesucht.

Mehrere Anstreicher

finden Beschäftigung zum Anstrich der Masten der elektrischen Bahn. Zu erfragen im Gasthaus zum „Goldenen Löwen“ in Veiertheim. *3.1.

Maurer-Gesuch.

2.1. Mehrere tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Luisenstraße 37 im Bureau.

Sch. Ein **Hoteldiener, 1 Wirtschaftsföchin,** sowie **Küchenmädchen** sofort gesucht. Näheres **Bureau Schwab, Marktgrafenstraße 16 im 3. Stock.** *

Ein tüchtiger Fuhrknecht

wird zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.

Friedrich Jost, Degenfeldstraße 10.

Stelle-Gesuch.

* Ein anständiges, besseres Mädchen sucht zu größeren Kindern Stelle, dasselbe ist auch in Hausarbeit gut erfahren. Zu erfragen im Kontor des Tagbl.

*** Ein Zimmermädchen,** welches nähen und bügeln kann, sucht auf 1. Oktober Stelle. **Bureau L. Weber, Bürgerstraße 6.**

Junger Mann,

22 Jahre alt, militärfrei, mit guter Handschrift, sucht dauernde Beschäftigung in einem Geschäftshause, Magazin oder Bureau u. Offerten unter Nr. 7020 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Glädlerin,

eine geübte, hat noch einige Tage in der Woche zu vergeben für 1 Mk. 30 Pfg. im Tage. Näharbeiten, sowie andere Handarbeiten werden auch für zu Hause angenommen. Gesl. Bestellungen möge man **Scheffelstraße 24, 5. Stock,** richten.

Verloren

wurde gestern vormittag 7 Uhr der obere Teil eines **goldenen Manschettenknopfes** mit Emaillebild. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung **Rudolfstraße 15, 4. Stock links,** abgeben. *

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein in bester Lage innerhalb des Mühlburgertors sich befindliche Haus mit Laden, Einfahrt und Werkstätte anderweitigem Unternehmen wegen. Offerten umgehend unter Nr. 7016 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schöne Villa in der Weinbrennerstraße

ist bei geringer Anzahlung unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Ernstliche Liebhaber (keine Agenten) belieben ihre Offerten unter Nr. 7015 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 3.1.

3.1. In der

Hirschstraße,

nächst der **Sofienstraße,** ist ein schönes, rentables Haus mit großem Garten, auch als Geschäftshaus sich eignend, da Einfahrt und großer Raum als Werkstätte vorhanden, billig zu verkaufen. Gesl. Offerten von Selbstreflektanten befördert unter Nr. 7014 das Kontor des Tagblattes.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes, vollständiges **Bett 35 M., zwei rote Plüsch-Banketts, Stuhl 5 M., Nachttisch 3 M., Küchentisch 2 M. 50 P.** Uhlandstraße 22, parterre. *

Diwan.

*2.1. Ein neuer hochfeiner **Laschendiwan** mit Haarauflege oder ein etwas gebrauchter **Laschendiwan** sofort wegen **Blahmangel ganz billig** zu verkaufen: **Goethestraße 8, 4. Stock rechts.**

Billig zu verkaufen:

Dienstbotenbetten, Schränke, kupf. Wärmeflasche, Krautständer, Mehlkiste usw. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.1.

Kleiner irischer Ofen,

echter **Musgrave,** elegant ausgestattet, nur wenig gebraucht, billig zu verkaufen: **Kaiserstraße 61 II.**

Ein kleiner, eiserner

Füllöfen

beinahe neu, ist billig zu verkaufen. **Wilhelm Mayer, Schützenstraße 89.**

Zwei Porzellanfüllöfen,

fast wie neu, billig zu verkaufen: **Hirschstraße 77, parterre.** *2.1.

Für Kleidermacher.

Ein **Bügelofen,** selbstverfertigt, zugleich als Ofen benutzbar, mit Kochplatten, ferner eine **Kaminabsteigtüre** zu 7 M., ein **Kaminhut** (Zohn'scher Aufschlag gegen Rauchbelästigung zu 19 M., ein gebrauchter **Herd** zu 12 M., sowie neue zu erstaunlich billigen Preisen bei **Eduard Meess, Amalienstr. 43.** Reparaturen an alten Herden schnell und billig.

Eine silberne Herrenuhr

für 15 M. und eine schwarze **Boilebluse,** noch nicht getragen, für starke Dame, für 8 M. sind zu verkaufen: **Kaiser-Allee 53 II links.**

Abendmantel,**Damenkleider,****Kinderpelz,** echt Krimmer,

alles gut erhalten, zu verkaufen: **Kaiserstraße 61 II.**

Zwei Reißbretter,

gebrauchte, sind zu verkaufen: **Kronenstraße 1, Hinterhaus, 2. Stock.**

Acethlen-Apparat-Verkauf.

*2.1. Ein noch neuer **Acethlen-Apparat** für 50 **Flammen** ist wegen **Blahmangel** um den billigen Preis von 225 Mark abzugeben: **Adlerstraße 28, im Herd- und Ofenlager.**

*2.1.

Faßlager,

beinahe neu, sind billig zu verkaufen: **Dorfstraße 21, Hinterhaus I.**

Fässer- u. Krautständer-Verkauf.

*4.1. Neue und gebrauchte **Fässer** in jeder Größe, sowie neue und gebrauchte **Krautständer** in großem **Vorrat** sind zu verkaufen: **Durlacherstraße 57.**

Waschkommode,

groß, mit **Marmorplatte,** 2 **Nachttische** und **Stühle,** gebraucht aber gut erhalten, gegen **Kasse** sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 7001** an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Chaisen-Geschirr.

2.1. Ein **Zweispänner-Kummet** oder **Brustplattgeschirr,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 7017** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ankauf

von abgelegten **Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Weißzeug** jeder Art und **zahlr. sehr gute Preise.**

Sal. Gutmann, Bähringerstraße 23.

Unterricht gesucht.

Junger Mann sucht **englischen Unterricht.** Offerten unter **Nr. 7018** an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Porto, wiebels

empfehl

B. Merkle,

Großh. Hoflieferant.

[2] III.

**Neue Tafelseigen,
Kranzseigen**
eingetroffen bei
B. Merkle,
Großh. Hoflieferant.

Blaufelchen,
Schellfische, Cablian, Rotzungen,
Merlans zc. zc.
empfehlen
Aug. Jüngling & Co.,
Sofienstraße 54. Telephon 108.



Täglich lebendfrisch eintreffend:

Blaufelchen
per Stück von 60 Pfg. an,
holl. Schellfische, Cablian,
Rotzungen, Schollen,
Bratschellfische, Merlans,
ff. Flusszander zc.
bei
Carl Pfefferle,
Erbprinzenstraße 23.
Telephon 1415. Telephon 1415.

**Haarlemer
Blumenzwiebeln,**
als:
Sphazinthen für Gläser und Töpfe,
sowie für den Garten,
Tulpen, einfache und gefüllte,
Crocus in verschiedenen Farben,
Tazetten, weiße und gelbe,
Narzissen, einfache und gefüllte,
Jonquillen, wohlriechende,
Anemonen, gefüllte, in Mischung,
Ranunkeln in Pracht-Mischung,
Schneeglöckchen, einfache und gefüllte,
großblumig, 3.1.
Scilla siberico, blaue Sternblumen,
Kaiserkrone in Mischung
empfehlen in schönster Auswahl
die Samenhandlung von
Carl Weiß Nachfolger,
Bähringerstraße 96.

Habe mich hier zur Ausübung der ärztlichen Praxis niedergelassen.
Wohnung: Bismarckstrasse 33a. Telephon 2058.

Dr. Bernhard Arnsperger,

bisher an der kgl. chirurg. Universitätsklinik München.

Sprechstunden für Chirurgie: 8—10 Uhr.

Sprechstunden: 3—5 Uhr.

3.1.

Von der Reise zurück.
Frau Elise Geiger,
Dentistin,

Kaiserstrasse 201. — Telephon 299.

3.1.

Ohne Konkurrenz, das allerfeinste in echten Schweizer

Madapolam-Stickereien

Stück von 4 m 10 cm von 80 P an, Madapolam-Conjettten auf Doppelstoff, 4 1/2 m 60 P, Madeira, handgestickte Hemdenpassen, echte gestickte Schweizer Taschentücher 60 P, früherer Preis das zwei- und dreifache, engl. Watist-Taschentücher mit Hohlfaum, 1/2 Duzend 1 A Barmer Wäsche-Befestbörchen in allen Farben, 10 m von 30 P an. Große Auswahl von Valence-Spizen, Spachtel-Spizen, gestickte Damen-Leibwäsche, Untertailen, Taghemden, Nachthemden, Bein-fleider, Fantasie- und Ballhemden, Frisiermäntel, Hemdhosen, das allerfeinste in Stickerei- und Spizen-Unterröcken. Einen kleinen Posten hochfeine Appenzeller Stickerei. Eins und Ansätze für feine Leibwäsche und Blusen fabelhaft billig, nur noch ganz kurze Zeit.

Fenchel aus Berlin, Erbprinzenstraße 32.

FÄRBEREI
KRAMER

Chem. Waschanstalt

Inhaber L. KRAMER, Hoflieferant.

:: 32 Filialen :: LÄDEN: 300 Angestellte

Kaiserstrasse 157 . Telephon 1537

Kaiserstrasse 243 . Telephon 1943.

Zur gefälligen Notiz!

Indem ich darauf hinweise, dass ich bei der allseits an-
erkannten tadellosen Arbeit meine Preise denen
der Konkurrenz gleichgesetzt habe, bitte ich im Bedarfs-
falle um gütige Zuweisung Ihrer geschätzten Aufträge.

Meine Firma gehört zu den

grössten, leistungsfähigsten und besteingerichteten

Etablissements der Branche in Deutschland.

Hochachtend

L. KRAMER, Hoflieferant.

10.1.

Nuss-Knacker Nuss-Schäler

verschiedene Ausführungen
empfiehlt

Friedrich Bloss

Grossherzoglicher Hoflieferant
Parfumerie F. Wolff & Sohn's Détail
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Färberei Brink.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 21. September 1905.

5. Abonnements-Vorstellung der Abteil. A
(rote Abonnementskarten).

Neu einstudiert:

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in fünf Akten von Shakespeare.
Uebersetzt von Dorothea Lied.
Leiter der Aufführung: Gustav Scheffranek.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Felix Baumbach.
Hermione, seine Gemahlin	Elfriede Lymard.
Mamillius	Wilh. Schneider.
Perdita	Alwine Müller.
Camillo	Hans Illiger.
Antigonus	W. Wassermann.
Cleomenes	Wilhelm Kempf.
Dion	Herm. Nesselträger.
Paulina, Antigonus' Gemahlin	M. Frauenborfer.
Erste Hofdame	Marie Wolff.
Zweite Hofdame	Magdalene Bauer.
Der Oberrichter	Heinrich Schilling.
Ein Hofherr	Herm. Benedict.
Ein Matrose	Emil Hunfler.
Ein Kerkermeister	Josef Mark jr.
Ein Diener	Josef Raubers.
Polyxenes, König von Böhmen	Josef Mark.
Florizel, sein Sohn	Fritz Soot.
Archidamus, am Hofe des Königs	Max Schneider.
Ein alter Schäfer	Wolff Hallego.
Sein Sohn	Siegfried Heimzel.
Autolycus, ein Spitzbube	Hugo Höcker.
Mopsa	Maria Genter.
Dorcas	Frieda Meyer.
Die Zeit als Chorus	Elfriede Mahn.
Sizilianische und böhmische Bediente. Gefolge des Königs. Pagen. Priester. Gerichtsbeamte. Diener. Volk. Schäfer und Schäferinnen.	

Szene: Sizilien und Böhmen.

Größere Pausen finden nach dem zweiten und dritten Akte statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.
Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 5.—,
Sperritz: I. Abt. M. 4.— usw.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, den 22. September. 5. Abonnem.

Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). **Othello.** Oper in 4 Akten von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck. Musik von Giuseppe Verdi. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 23. September. 5. Abonnem. Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Die Herren Söhne.** Volksstück in 3 Akten von Oskar Walter und Leo Stein. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 24. September. 6. Abonnem. Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten).

Figaros Hochzeit. Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Eintrittspreise:

am 24. September Balkon I. Abt. M. 6.—, Sperritz I. Abt. M. 4.50,
am 21., 22. und 23. September Balkon I. Abt. M. 5.—, Sperritz I. Abt. M. 4.—.

Theater in Baden.

Freitag, den 22. September 2. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstmal: **Der Familientag.** Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Neuen süssen Pfälzer Weisswein

hochfeine Qualität

Donnerstag eintreffend

empfehlen

Franz Fischer & Co.,

Weingrosshandlung,
Steinstrasse 29.

Dankfagung.

Tiefgerührt durch die vielen Beweise warmer und herzlicher Anteilnahme, welche uns beim Tode unseres guten, treubeforgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Rudolf Bürkel,

Großh. Reallehrer an der höheren Mädchenschule,

von allen Seiten zugegangen sind, für die prachtvollen Blumenpenden, für all' die Liebe und Verehrung, die dem teuern Verstorbenen zu teil wurden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Karlsruhe, 19. September 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Traueramt findet Samstag 1/4 10 Uhr in der St. Stephanskirche statt.

Dankfagung.

Tiefgerührt durch die vielen Beweise warmer Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Tochter

Lydia Gambs

sagen innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 20. September 1905.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Den Herbst beherrscht das einheitliche Kostüm, aus Rock und Paletot oder Jace bestehend, vollständig. Dasselbe wird am liebsten aus schwerem doppelseitigen Phantastestoff oder aus den gebiegenen Herrenstoffen, bald einfarbig, bald in dunkler diskreter Carreau-Musterung oder feingestreift hergestellt. Die leichteren erhalten Seidenfutter, beliebig noch mit Flanellzwischenlage; die doppelseitigen Gewebe werden ungefüllt verwendet. Ein kurzer oder halblanger Sackpaletot, eins oder zweireihig geknöpft, oft mit Taschen- oder Taschenklappen ausgestattet, an dem die Rückennähte in leichter Schweißung etwas anliegen, ist, besonders für etwas stärkere Erscheinungen und ältere Damen sehr *comme il faut*. Für schlanke Figuren bevorzugt die Mode fast ausschließlich den halb- und dreiviertellangen (siehe Abb. 1) hinten fest, vorn in gerader Linie locker anliegenden Paletot, welcher sich immer mehr in der allgemeinen Gunst eingebürgert hat. Derselbe läßt sich, wenn das Kostüm einfarbig schwarz, marine, grau oder in ganz bescheidenen Carreau gewählt wurde, beliebig auch als selbständige Umhüllung zu andersfarbigen Kleidern benützen. Bei beiden ist der Schoß halb angechnitten, bald dicht unterhalb des Taillenschlusses oder auch tiefer, über den Hüften, in eleganter Schweißung angefügt; bisweilen werden noch Taschenpatten in die Verbindungsnaht eingeschoben, wie es bereits bei den Reдингotes des Frühjahres geschah. Wie nun aber alles im Dasein seine zwei Seiten hat, so auch der langschößige Paletot, den häufiges unvorsichtiges Niedersehen leicht gedrückt erscheinen läßt. Deshalb blieb auch das Kostüm mit dem kurzen, halbanschliefenden Paletot, welcher bequemeres Aufnehmen des Rockes gestattet und durch häufige Fahrten in der Pferdebahn oder der Elektrischen in seinem guten Aussehen nicht beeinträchtigt wird, als das eigentliche Strapazierkleid zu Rechten bestehen. Sehr beliebt für sämtliche Paletots ist eine Sammetauflage in harmonischem Farbenton auf dem Reverstragen, die sich auch am Ärmelbesatz wiederholen kann. An den schweren Paletots für die kältere Jahreszeit versucht man einen runden, an einen Stehtragen geknüpften Umlegtragen, der sich nach Bedarf — den alten Sturmtragen gleich — aufschlagen läßt.

Für eleganter als das Paletotkleid gilt noch immer das Kostüm mit Reдингote, d. h. mit Paletot-Überkleid, das man am liebsten aus Tuch, feinem Satintuch, Kaschmir oder Serge anfertigt. Zu den verschiedenen, von uns bereits früher veröffentlichten Vorlagen fügen wir mit Abb. 2 eine neue. Der Anfaß des faltenreichen Schoßteiles geschieht im Taillenschluß, kann beliebig aber auch tiefer gelegt werden. Die mit doppelreihigem Knopfschluß eingerichteten Taillen-Vorderteile markieren den zweireihigen Wiener Schnitt; den tiefen, vom Sammet-Schawltragen begrenzten Ausschnitt füllt eine Weste aus weichem Tuch.

Die Röcke zu diesen Promenadenkleidern sind fußfrei oder aber nur den Boden berührend, meist fünfteilig im Glodenschnitt (siehe Abb. 1) oder siebenteilig. Zum Bolero, der für warme Tage immer noch an der Tagesordnung blieb, sowie zum kurzen Paletot ist der Blüße- und der Faltenrock ebenfalls noch mustergiltig. Zum eleganten Kleide, welches mehr im Zimmer und nur gelegentlich auf der Straße getragen werden soll, schreibt die Mode den langen, schon von oben ab faltenreichen Rock vor, wie in Abb. 3 dargestellt. Natürlich muß sein Arrangement mit besonderer Sorgfalt für die Figur ausprobiert werden, um die Hüften nicht zu verstärken. Oben nur sehr wenig gereiht, mit Tablier-Linien in der vorderen Mitte, die durch Steppstiche oder Längsfalten markiert werden können, wirken sie besonders schlanke; ebenso tun dies Röcke mit flachen, festgesteppten Löffelfalten. Sehr beliebt erscheint der Wechsel von Falten- und Coulliss-Gruppen am oberen Rand. Der in der Form geschnittene Serpentine-Volant tritt zur Gestaltung eines Doppelrockes wieder auf, über dem dann eine kurze Reдингote den dritten Rockteil bildet.

Eine hübsche, für Promenade und Haus geeignete Ergänzung eines modernen weiten Rockes ergibt die Abb. 3 veranschaulichte Taille, welche sich vorn über eine Weste breit öffnet und hinten in kurzem, den Nähten angechnittenen Serpentine-Schoß endet. Die Weste kann sehr elegant aus Atlas, Damast, Brokat-Stoff oder reich gestickt gewählt sein, aber auch ganz

schlicht und doch chic' zu einfarbigem Tuch oder Wollengewebe aus harmonierendem fein kariertem Wollengewebe hergestellt werden.

Als Neuheit für Herbst und Winter tritt der Empire-Mantel mit der charakteristischen kurzen Taillenlinie jener Kostüm-Epoche in die Erscheinung (siehe Abb. 4). Die wie eine tief bis unter die Arme greifende Paffe geformten Taillenteile können mit den Mantelteilen übereinstimmend oder, wie an der Vorlage, aus genau dazu passendem Sammet hergestellt werden; oft sind sie, wie hier, am unteren Rande bogig, oft gerade und einfach mittels Naht mit dem unteren Teile verbunden. Dieser kann ringsum glatt oder in der Rückenmitte in Falten geordnet sein. Sehr reizvoll wirkt diese Empire-Form auch als Reдингote zu einem übereinstimmenden Rock, wenn man die ergänzenden, hinten faltenlosen Mantelteile an den Seitennähten möglichst schlanke anliegend schneidet; ein Reverstragen oder auch ein kurzer, dreifacher Pelzertragen dienen zur Ausstattung.

Die Ärmel erscheinen am Empire-Mantel, ebenso am Sackmantel und der Sackjace meistens weit und faltig, mit einer den unteren Rand zusammenfassenden Stulpe oder einer Manschette, während sie am Paletot und Paletot-Überkleid (siehe Abb. 1 und 2) eine mäßige Keulenform mit bald auf, bald angelegter Stulpe beibehalten.

Zu den sogenannten garnierten Kleidern schreibt die Mode vor allem den weiten faltenreichen Rock vor, wie ihn Abb. 3 veranschaulicht. Die Taillen zeigen bei glatten Rückenteilen vorn entweder kurze Jaccenteile oder leicht blufige aber niemals überhängende Vorderteile und den fest aufgearbeiteten, in tiefer Schwebung auf den Rock übergreifenden Gürtel vom gleichem Stoff mit Treppenbesatz und Bierknöpfen oder aus gefalteter Seide mit Knopf-Garnitur. Westeneinfäße sind an der Tagesordnung sowohl bei Blusenvorderteilen als zur Ergänzung der Jaccenteile, denen sie bald vorgefügt, bald untergefügt sind. Im ersteren Falle richtet man sie gewöhnlich so ein, daß sie vorn geschlossen werden können. Charakteristisch ist der halb edige, halb spitze kleine Halsauschnitt, den trotz des Westeneinfasses oft noch eine schmale Paffen-Garnitur in farbiger Stickerei umgrenzt. Diesen Ausschnitt füllt ein Spitzen-Jabot, ein Chemisett aus Spitze, Falten-Mull oder Chiffon oder auch nur der hohe Steh-Umlegtragen aus Leinen mit farbiger Krawatte (siehe die Abb. 1-3). Ebenso charakteristisch für die diesjährige Wintermode erscheint der halbblange, meistens eine kleine Puffe bildende Ärmel an jedem etwas eleganteren Kleide. Spitzengefäße, ein Mull-Blüße mit schmalem Spitzenansatz schließen ihn ab. Soll er bis zum Handgelenk verlängert werden, so geschieht dies durch einen enganliegenden, der Hals-Garnitur entsprechenden Ergänzungsteil aus durchschimmerndem Faltenstoff und Spitzeneinfäßen.

An Farben scheinen Mahagonibraun, dunkles Eisengrau, Bräune und Schwarz augenblicklich besonders bevorzugt. Zur Ausstattung wird sehr viel Sammet und Taffet im gleichen Farbenton oder in Schwarz miteinander verarbeitet, häufig noch bereichert durch schmalere und breitere Tresse aus glänzender Kunstseide. Ein allerliebster und vielgestaltiges Material bilden winzige, besponnene oder mit Taffet bezogene Schmuckknöpfe in lebhaften Farben, welche man, Perlen gleich, in kleinen Abständen nebeneinander zur Begrenzung der Außenränder von Westen, Kragen und Aufschlägen aufnäht. Noch farbiger läßt sich das ganze gestalten, wenn man diese Knöpfchen auf schmal vorstehende weiße Tuchblenden setzt. Schwarze Kleider werden sehr geschmackvoll durch lamellenblauen Sammet für Kragen und Ärmelaufschläge belebt. Noch aparter wirkt die Verwendung von weichem Tuch als Westenfalten, Kragen und Ärmelaufschläge, die man mit schwarzen Sammetauflagen und feinen Goldornamenten bestückt.

Die Freundinnen der Mabeirstickerei finden halb fertige Kleider in allen hellen und dunklen Farbentönen vorrätig, an denen die Stickerei oft noch durch Seiden- oder Sammetauflagen bereichert erscheint. Herrscht die Lochstickerei vor, dann verlangt sie selbstredend ein seidenes oder zum mindesten halbseidenes Futter. Schnell beliebt werden, allem Anschein nach, schwarze, reich mit Treppenbesatz ausgestattete Sammetröcke werden, welche dazu bestimmt sind, mit farbigen Blusen getragen zu werden.

S. Model

Gegr. 1836

Telephon Nr. 6.

Neuheiten in Damenkonfektion

für Herbst und Winter 1905/6.

Uebergangs-Paletots aus modernen Fancystoffen. Neue elegante Formen in hellen und bedeckten Farben Mk. 70.00 bis **15⁰⁰**

Schwarze Paletots, Covercoat-Paletots lose, geschweift, anliegend oder in Empire-Form Mk. 150.00 bis **11⁷⁵**

Grosses Lager

hocheleganter Frauen-Paletots

(Pariser und Berliner Modelle) aus feinen Tuchen, Roubaix, Seidenstoffen, Seidenplüsch etc. in den Preislagen von Mk. 100.00 bis **275.00**.

Plüsch-Paletots in Astrachan- u. Breitschwanz-
pressung Mk. 120.00 bis **19⁷⁵**

Pelz-Jacken, elegante Neuheiten in Blusen- und Boleroform, sowie lose von Mk. **58⁰⁰** an

Havelocks, schwarz und farbig, in reicher Auswahl von Mk. **80.00** bis **17⁵⁰**

Kostüm-Röcke, fussfrei, aus praktischem, imprägniertem Loden-, Cheviot- oder Fancystoff Mk. **38.00** bis **5⁵⁰**

Kostüm-Röcke, lang, aus Cheviot, Satin- und Damentuch Mk. **100.00** bis **10⁵⁰**

Ateliers zur Herstellung von eleg. Jacken- u. Schneiderkleidern unter Garantie vorzüglichen Sitzes.

Ateliers zur Herstellung eleg. Kostüme nach ersten Pariser u. Wiener Modellen, sowie von Braut- u. Gesellschaftstoiletten.

Auf sämtliche Preise 5% Kassenskonto.

Jacken-Kostüme Blusen- und Saccoform, aus Cheviot- oder Fancystoffen Mk. **90.00** bis **32⁰⁰**

Jacken-Kostüme, mit langen Paletots — grosse Mode für Herbst u. Winter 1905/6 — aus Cheviot, Fancy- und Kammgarnstoffen, sowie Damentuchen Mk. **250.00** bis **46⁵⁰**

Gelegenheitskauf. Elegantes Jackenkleid mit langem, 2 reihigem Paletot, Rock mit Stepparbeit, aus graumeliertem Fancystoff Mk. **26⁵⁰**

Garnierte Kostüme, aparte Neuheiten in verschiedensten Macharten aus Fantasiestoff, Cheviot, Damentuch etc. Mk. **200.00** bis **26⁰⁰**

Pariser Original-Modelle zur Anfertigung von Gesellschafts-, Braut- und Promenade-Toiletten.

Woll-Blusen, einfarbig, kariert oder mit modernen Streifen Mk. **28.00** bis **7²⁵**

Seiden-Blusen aus Taffet, Louisine, Chiné etc. Mk. **60.00** bis **12⁰⁰**

Sammet-Blusen, glatt und gemustert, Mk. **40.00** bis **17⁵⁰**

Seidene
Regenschirme
in
schwarz und farbig

für Damen und Herren

= Hochelegante aparte Neuheiten =

empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Friedrich Bloss

Großherzogl. Hoflieferant 43.

Parfümerie F. Wolff & Sohn's Détail

Kaiserstrasse Nr. 104, Ecke der Herrenstrasse.



Ludwig Oehl Nachfolger,

32. Karlsruhe, Kaiserstrasse 112,

— gegründet 1865 —

empfehlen ihr mit Neuheiten jeder Art ausgestattetes Lager in

Handschuhen, Krawatten, Hosenträgern, Regenschirmen.

Bekannte vorzügliche Qualitäten, von denen einzelne renommierte Fabrikate zum hiesigen **Alleinverkauf** für die Firma gearbeitet sind.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.

Amtliche Mitteilung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Herzoglich Ratiborschen Kammerdirektor und Generalbevollmächtigten Edmundo von Gehren zu Schloß Ratibor das Kommandeurkreuz II. Klasse höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen. (Karlsru. Ztg.)

Wochengottesdienste.

Donnerstag, den 21. September.
5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Herr Stadtvicar Dr. Ott.
8 Uhr abends **Karl-Wilhelm-Schule:** Herr Stadtpfarrer Weidemeier.